

Inhaltsverzeichnis

1.	Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Evangelische Religionslehre an der Käthe-Kollwitz-Schule in Ratingen.....	1
2.	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	3
2.1.	Individuelle Förderung	3
2.2.	Überfachliche Grundsätze	4
2.3.	Fachliche Grundsätze	5
3.	Berufsorientierung im Fach Evangelische Religionslehre.....	6
4.	Medienkompetenz im Fach Evangelische Religionslehre	6
5.	Unterrichtsvorhaben.....	7
5.1.	Übersicht der Unterrichtsvorhaben.....	9
5.2.	Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 5 und 6	15
5.3.	Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 7 und 8	35
5.4.	Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 9 und 10	55
6.	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	69
6.1.	Verbindliche Absprachen	69
6.2.	Verbindliche Instrumente	70
6.3.	Konkretisierende Kriterien	71
6.4.	Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung	72
7.	Lehr- und Lernmittel.....	72
8.	Nutzung außerschulischer Lernorte	73
9.	Qualitätssicherung und Evaluation	74
10.	Quellenangaben	75
11.	Anhang.....	76

1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Evangelische Religionslehre an der Käthe-Kollwitz-Schule in Ratingen

Die Käthe-Kollwitz-Schule teilt sich auf zwei Schulstandorte auf, der Hauptstandort liegt im Ratinger Stadtteil Ratingen-West, die Dependance im Ratinger Stadtteil Lintorf. Die evangelische Kirchengemeinde *Versöhnungskirche* liegt zusammen mit der katholischen Gemeinde *Heiliger Geist* fußläufig vom Hauptstandort entfernt und ist für eine Unterrichtsstunde oder den Schulgottesdienst zu erreichen. Mit der *Ayasofya Moschee* befindet sich eine islamische Gemeinde mit Bussen erreichbar in Ratingen-Ost, während sich die *Neue Synagoge* im naheliegenden Düsseldorf befindet, welches ebenfalls mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen ist.

Insgesamt besuchen ca. 600 Schülerinnen und Schüler die Käthe-Kollwitz-Schule. Die Religionsgruppen setzen sich aus Schülerinnen und Schülern einer Jahrgangsstufe zusammen, wobei die Eltern bzw. Schülerinnen und Schüler die Wahl zwischen dem evangelischen oder katholischen Religionsunterricht und dem Unterricht in dem Fach Praktische Philosophie haben.

Für das Fach Evangelische Religionslehre stehen keine Fachräume zur Verfügung, da die Schule mit dem Lehrerraumprinzip arbeitet. Dementsprechend findet das Fach im jeweiligen Raum des Fachkollegen bzw. der Fachkollegin statt. Die Schule verfügt über eine gute Ausstattung an Arbeitsmitteln wie Computern und Beamern in diversen Räumen, auch eine gute religionsspezifische Ausstattung, wie zum Beispiel unterschiedliche Bibeln, Filmmaterialien, Bildkarten etc. sind vorhanden. Außerdem stehen am Hauptstandort zwei Computerräume und an der Dependance ein Computerraum zur Verfügung, die zu vielen Zeiten regelmäßig gebucht werden können. Für jede Jahrgangsstufe stehen ausreichend viele Religionsbücher zur Verfügung, welche jedoch in den kommenden Jahren ausgetauscht oder ggf. erneuert werden müssen. Zusätzlich stehen weitere Klassensätze von älteren evangelischen und katholischen Religionsbüchern zur Verfügung.

Da es sich um keine Ganztagschule handelt, findet der Unterricht von 08:05 Uhr bis 14:15 Uhr am Hauptstandort und von 8:00 Uhr bis 14:15 Uhr an der Dependance (insgesamt sieben Schulstunden) im 45-Minuten-Takt statt. Die Käthe-Kollwitz-Schule ist eine inklusive Schule, an der zurzeit Schülerinnen und Schüler mit den Förderschwerpunkten emotional und soziale Entwicklung, Sprache, körperliche und motorische Entwicklung und Hören zielgleich und zieldifferent unterrichtet werden.

Das Fach Evangelische Religionslehre wird bezogen auf die gesamte Zeit in den Klassen fünf bis zehn am Hauptstandort mit jeweils zwei Wochenstunden unterrichtet, jedoch findet aus organisatorischen Gründen an der Dependance in den Jahrgängen fünf bis zehn kein Religionsunterricht statt. An der Dependance wird stattdessen gemäß Schulkonferenzbeschluss Ethik unterrichtet.

Insgesamt umfasst die Fachkonferenz Evangelische Religionslehre eine Kollegin, die Fakultas hat. Die Fachkonferenzen finden mindestens einmal im Schulhalbjahr statt. Zur Umsetzung des Kernlehrplans wurden zusätzlich Fachsitzungen anberaunt.

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm hat sich die Fachkonferenz Evangelische Religionslehre insbesondere das Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schüler zu Menschen heranzubilden, die ausgehend vom christlichen Werteverständnis selbstbewusst, kritisch und nachhaltig handeln, den eigenen Standpunkt und Glauben vertreten und bereit sind, Verantwortung für sich und den Nächsten zu übernehmen. Insofern will der Evangelische Religionsunterricht die Schülerinnen und Schüler zur Selbstständigkeit, Selbsttätigkeit und eigenverantwortlichem Lernen anregen und ihre individuellen Kompetenzen sowie ihre Sozialkompetenzen fördern.

Das Fach Evangelische Religionslehre trägt in unterschiedlicher Form zur Erreichung dieser Ziele bei:

- Inhalte und Methoden des Unterrichts fördern die Entwicklung einer eigenen (religiösen) Identität mit individuellen Wünschen, Hoffnungen und Zielen
- die christliche Werteinstellung wird als Vorbild für eine Annahme von Unterschieden im Sein, Glauben, Lebensweisen und Aussehen gesehen
- der christliche Glaube wird als Möglichkeit zur Lebensorientierung angeboten und dient der Orientierung oder als Hilfestellung im Leben
- der Religionsunterricht zielt wesentlich auf die freiheitliche, tolerante und weltoffene Einstellung im Denken und Handeln ab und setzt ein Hauptaugenmerk auf Gerechtigkeit, Menschenwürde und Bewahrung der Schöpfung

Die Schule öffnet sich nach außen durch Unterrichtsgänge in allen Jahrgangsstufen und unterschiedliche Kontakte zu den umliegenden Kirchengemeinden, den muslimischen Gemeinden und der jüdischen Religionsgemeinschaft.

In der nächsten Zukunft wäre ein wünschenswerter Schwerpunkt der Fachkonferenzarbeit die Gestaltung von Schulgottesdiensten sowie der Aufbau interreligiöser Veranstaltungen mit den unterschiedlichen Glaubensgemeinschaften zum Zweck eines tiefgreifenden Dialogs.

2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Ziel des Religionsunterrichts ist es nicht, Schülerinnen und Schüler zu missionieren oder ein vorgefertigtes Weltbild zu vermitteln, sondern vielmehr ihnen die Fähigkeiten zu geben, ihr eigenes, reflektiertes Weltbild zu finden. Schülerinnen und Schüler sollen dementsprechend ermutigt werden, eigene, gesellschaftliche und religiöse Prozesse, Denkweisen und Strukturen zu hinterfragen und für sich persönlich kontinuierlich anzupassen. Die Rolle des Religionslehrers bzw. der Religionslehrerin ist es, Schülerinnen und Schüler in diesem Prozess zu unterstützen, Inputs verschiedener Art bereitzustellen und den Schüler bzw. die Schülerin zu begleiten. Ausgehend davon, richtet sich der Religionsunterricht an der Käthe-Kollwitz-Schule nach den, in 2.2. und 2.3. dargestellten, überfachlichen und fachlichen Grundsätzen und der individuellen Förderung, welche in 2.1. dargestellt wird.

2.1. Individuelle Förderung

Der Evangelische Religionsunterricht begegnet der Vielfalt der Individuen im Unterricht durch die individuelle Förderung und Differenzierung. Dadurch sollen nicht nur die unterschiedlichen Ansichten und individuellen Religiositäten gewürdigt werden, sondern ebenfalls die subjektiven und verschiedenen Zugangs- und Lernformen sowie Anknüpfungspunkte berücksichtigt werden. Im Fach Evangelisch Religionslehre wird dementsprechend auf unterschiedlichste Weise in den Unterrichtsvorhaben bzw. einzelnen Stunden individuell gefördert und gefordert:

- „Differenzierung nach Methoden (z.B. unterschiedliche Arbeitsformen, Lernschritte) Inhalt (z.B. Themenfeld aufteilen, unterschiedliche Aufgaben), Sozialform (z.B. individuell, arbeitsteilige Gruppen) [und] Medien (z.B. unterschiedliche Bilder, Texte)“ (Grasser,56)
- Berücksichtigung der individuellen Lernwege (Bereitstellung von unterschiedlichen Möglichkeiten Texte, wichtige Informationen oder Lösungen zu Visualisieren, z.B.: Mindmap, Stichwortliste, Ideenstern)
- Berücksichtigung des individuellen Lerntempos (Bereitstellung von Zusatz- oder Sternchenaufgaben)
- Berücksichtigung individueller Stärken und Schwächen (Bereitstellung von Materialien unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, unterschiedlicher Aufgabenformate)

- Berücksichtigung individueller Lernzugänge (hohe Vielfalt an verschiedenen Aufgabenformaten, Lernsettings, offenen Unterrichtsformen, z.B. Stationenlernen, Lerntheken)

2.2. Überfachliche Grundsätze

- Jeder Mensch ist einzigartig, woraus sich eine gewinnbringende Vielfalt ergibt.
- Die Lehrkräfte achten auf eine genderneutrale Sprache und sind sich ihrer Vorbildfunktion in Bezug auf das Hinterfragen von Rollenbildern und –klischees sowie die Wertschätzung von jeglichen Lebensentwürfen bewusst.
- Der Religionsunterricht wird in seiner Planung, Durchführung und Reflexion auf diese Vielfalt ausgerichtet.
- Die Unterrichtszeit ist wertvoll und soll intensiv genutzt werden.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen und dem Erfahrungshorizont der Schülerinnen und Schüler.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah zu wählen.
- Soziale und methodische Kompetenzen werden im Religionsunterricht durch Themen und unterschiedliche Arbeits- und Sozialformen erweitert.
- Der Unterricht soll die individuellen Lernwege berücksichtigen (vgl. 3.1. Individuelle Förderung).
- Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können.
- Die Lernumgebung ist so zu gestalten und vorzubereiten, dass Schülerinnen und Schüler ein positives und effektives Lernklima vorfinden.

Die Förderung der deutschen Sprache im Fach Religion (vgl. Amtsblatt, 8) erfolgt durch die folgenden Haltungen und Maßnahmen, welche im Religionsunterricht umgesetzt und fokussiert werden:

- Hilfestellungen durch sprachliche Hilfen zur Erarbeitung, Erklärung oder Beschreibung eines Textes, einer Textart oder eines Begriffes (vgl. ebed., 39)
- Wortanalysen, Wortnetze oder Lexikoneinträge zur Verbesserung des Verständnisses
- Sprechanlässe zur Motivation des reflektierten und strukturierten Sprechens (vgl. ebed., 37)

- Gebundenes und ungebundenes Sprechen und Schreiben über Fachinhalte, Haltungen und Werte (vgl. ebed., 44)
- Bewusstes Heranführen (Planung, Ausführung, Feedback und Überarbeitung) fördern den Umgang mit Sprache sowohl im Mündlichen als auch im Schriftlichen (vgl. ebed., 32 f.).
- Formale und inhaltliche Würdigung der Texte und Lernprodukte der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf die formale und orthographische Richtigkeit (vgl. ebed., 41)

2.3. Fachliche Grundsätze

- Der Religionsunterricht ist schülerorientiert und knüpft an die religiösen Interessen und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler an.
- Der Religionsunterricht nimmt die Vielfalt religiöser und nicht religiöser Anschauungen und Standpunkte auf und stellt diesen die spezifischen Elemente christlichen bzw. evangelischen Glaubens an die Seite.
- Es werden in allen Bereichen des Unterrichts alle Kompetenzbereiche (Sachkompetenz; Wahrnehmungskompetenz und Deutungskompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz; Dialogkompetenz und Gestaltungskompetenz, Methodenkompetenz) des Kernlehrplans berücksichtigt.
- Vernetzendes Denken soll im Religionsunterricht gefördert und gefordert werden, wodurch der Unterricht phasenweise fächerübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein muss.
- Der Religionsunterricht berücksichtigt „ganzheitliche methodische Arrangements“ (Rendle, 10).
- Fachmethoden und theologische Fachbegriffe werden den Schülerinnen und Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an religiöse Fachinhalte gebunden und unterscheiden sich damit von Übungen, die nur als Methodentraining mit beliebigen Inhalten konzipiert sind.
- Der Religionsunterricht ist anschaulich sowie in besonderer Weise gegenwarts- und zukunftsorientiert.
- Der Religionsunterricht soll von realen, gesellschaftlichen Problemen ausgehen, sodass Schülerinnen und Schüler ihre Lösungsansätze im eigenen Leben erproben und ggf. hinterfragen können.

- Der Religionsunterricht definiert Kompetenzorientierung wie folgt:
Kompetenzorientierter Religionsunterricht geht nicht vom Inhalt aus, sondern von der Kompetenz, die eine konkrete Lerngruppe in einer konkreten Situation an einem konkreten Inhalt lernen, entwickeln, ausbauen und üben soll.

3. Berufsorientierung im Fach Evangelische Religionslehre

Die spezifische Förderung von Kompetenzen, welche den systematischen Prozess der Berufs- und Studienorientierung der Schülerinnen und Schüler unterstützen soll (vgl. Kein Abschluss ohne Anschluss, 12), werden im Fach Evangelische Religionslehre durch das Kennenlernen von verschiedenen Berufen, Möglichkeiten und Wegen nach der Sekundarstufe I (z.B. Weiterführen des Bildungsweges, FSJ und FÖJ) sich weiterzubilden bzw. an die Sek. I anzuknüpfen umgesetzt. In den unterschiedlichen Unterrichtsvorhaben werden verschiedene Berufe bzw. Berufsbilder vorgestellt, um die Schülerinnen und Schüler an die unterschiedlichen Berufe heranzuführen und auch im Fachunterricht auf den Prozess der Berufsorientierung vorzubereiten. Wenn in den einzelnen Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen fünf bis zehn Anknüpfungspunkte an das „Kein Abschluss ohne Anschluss²“ (KAoA und KAoA Star) Programm des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW bestehen, werden diese unter jedem Unterrichtsvorhaben aufgeführt.

4. Medienkompetenz im Fach Evangelische Religionslehre

Die Schülerinnen- und Schülerzentrierung und die Ausrichtung des Unterrichts auf das Subjekt Schülerin oder Schüler ist nicht nur in Bezug auf die Themenauswahl, sondern ebenfalls in Bezug auf die Themenaufbereitung besonders wichtig. Dementsprechend sollen im evangelischen Religionsunterricht neben einer schülerinnen- und schülernahen Präsentation der Inhalte auch die Nutzung und der reflektierte Umgang mit Medien eine zentrale Rolle erhalten. Der Unterricht im Fach Evangelische Religionslehre soll gemäß § 2 SchulG die Schülerinnen und Schüler befähigen, „mit Medien verantwortungsbewusst und sicher“ umgehen (vgl. §2 SchulG), indem er den Medienkompetenzrahmen NRW³ (MKR) in die Unterrichtsvorhaben einbindet. Außerdem unterstützen digitale Medien die Lernprozesse der Schülerinnen und

²Im Folgenden KAoA/ KAoA Star.

³Im Folgenden MKR.

Schüler zu individualisieren und helfen dabei, komplexe Sachverhalte schülerinnen- und schülergerecht aufzubereiten und zu vereinfachen (vgl. Breiter et. al., 14).

Ausgehend von dem Nutzen digitaler Medien für die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler, sollen im Religionsunterricht an der Käthe-Kollwitz-Schule Schülerinnen und Schülern Inhalte zunächst angeleitet und zunehmend selbst- und eigenständig reflektiert recherchieren, bewerten, auswerten und präsentieren (vgl. MKR, 2.1, 2.2, 4.1). Hierbei soll beachtet werden, dass die Aufbereitung und Präsentation altersgerecht und zunehmend adressatengerecht dargestellt wird (vgl. ebed., 4.2, 4.3, 4.4) und die Mediennutzung bzw. -darstellung zunehmend analysiert und reflektiert werden (vgl. ebed., 5.2, 5.3, 5.4). Durch die Nutzung der vorhandenen Computerräume wird außerdem der zunehmend sichere und verantwortungsbewusste Umgang mit der Hardware und persönlichen und fremden Daten erlernt (vgl. MKR, 1.1, 1.2, 1.3, 1.4).

Wenn in den einzelnen Unterrichtsvorhaben ein planbarer und konkreter Anknüpfungspunkt an die Förderung der Medienkompetenz besteht, wird dieser unter jedem Unterrichtsvorhaben aufgeführt.

5. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche, im Kernlehrplan angeführten, Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Es wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss eine nicht verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt, wobei diese Verteilung als Richtlinie gelten soll. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schüler- und Schülerinneninteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Unterrichtszeit für einen zweistündig stattfindenden Religionskurs verplant.

Die Übersicht der Unterrichtsvorhaben (Kapitel 5.1.) dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu verschaffen und einen groben Zeitbedarf zu benennen. Es umfasst die Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Jahrgangsstufen (5/ 6, 7/ 8, 9/ 10) und ordnet den jeweiligen Unterrichtsvorhaben inhaltliche Schwerpunkte zu.

In den Kapiteln 5.2. bis 5.4. werden die einzelnen Unterrichtsvorhaben mit angedachten Vertiefungen der Inhalte, die zentralen Kompetenzen, die behandelten oder angeschnittenen Inhaltsfelder aufgelistet.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen der Unterrichtsvorhaben, in Bezug auf die inhaltliche Schwerpunktsetzung, Dauer und Reihenfolge sowie das Weglassen eines Vorhabens zugunsten aktueller Themen, sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

5.1. Übersicht der Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben Evangelische Religionslehre					
Jhg.	Reihenfolge und Schwerpunktsetzung variabel				
5 und 6	Ich-Du-Wir - Wer bin ich? - Wir sind einzigartig – wir sind verschieden - Meine und unsere Gefühle - Freundschaft 11 Stunden	Die Schöpfungsgeschichte - Die sieben Tage - Gott hat uns verschieden gemacht - Schöpfung in den Religionen und der Urknall - Bedrohte Schöpfung und Verantwortung 16 Stunden	Die Bibel - Die Bibel ist für mich... - AT und NT - Aufbau der Bibel - Vergleich verschiedener Ausgaben 10 Stunden	Gott ist ... - Wie sich Menschen Gott vorstellen - Biblische Sprachbilder - Jonas Beziehung zu Gott - Gott in meinem Leben/ Spuren Gottes 11 Stunden	Beten - Beten – bringt das was? - Gebetsformen und Arten im Christentum, Judentum und Islam - Vaterunser - Eigene Gebete 12 Stunden

	Gerechtigkeit	Jesus	Kirche	Mose und die Freiheit	Regeln
	<ul style="list-style-type: none"> - Was ist Gerechtigkeit? - Gerechtigkeit weltweit - Biblische Sprachbilder - Jesus und die Kinder - Rechte für Kinder 	<ul style="list-style-type: none"> - Das Leben Jesu - Wunder - Gleichnisse - Jesus als Vorbild - Jesu Leiden, Sterben und Auferstehung 	<ul style="list-style-type: none"> - Alles begann in Jerusalem - Evangelische Kirche entsteht - Kirchenbau - Die Versöhnungskirche in Ratingen - Der Gottesdienst - Das Kirchenjahr 	<ul style="list-style-type: none"> - Das Volk Israel in Ägypten (Unterdrückung, Moses Geburt) - Gottes Name und Auftrag an Mose - Der Machtkampf - Das Passafest - Rettung am Schilfmeer - In der Wüste - Unterdrückung und Freiheit heute 	<ul style="list-style-type: none"> - Wofür braucht man Regeln? - Regeln in der Bibel - Regeln in der Klasse - Konflikte lösen - Das höchste Gebot
	10 Stunden	16 Stunden	12 Stunden	14 Stunden	8 Stunden
Unterrichtsvorhaben Evangelische Religionslehre					
Jhg.	Reihenfolge und Schwerpunktsetzung variabel				

7 und 8	Erwachsen werden - Lebenswege/ auf der Suche nach... - Wie bin ich? - Sucht - Wurzeln und Flügel - Vorbilder - Alle Menschen machen Fehler 14 Stunden	Liebe - Was ist Liebe? - Symbole der Liebe - Berühmte Liebespaare und Liebespaare in der Bibel - 1.Kor 13 10 Stunden	Religiöse Symbole - Symbole um uns herum - Symbole in der Kirche - Symbolische Orte und Farben - Das Kreuz als Symbol der Hoffnung 12 Stunden	Luther - Situation der Kirche damals - Martin Luther (Kindheit, Jugend, Zeit im Kloster) - Luthers Thesen - Die Reformation - Evangelisch und katholisch heute 14 Stunden	Konflikte - Was ist ein Konflikt? - Überall Konflikte - Der barmherzige Samariter damals und heute - Konflikte lösen – aber wie? 10 Stunden
------------------------	---	--	---	--	---

	<p>Gewissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist das Gewissen? - Entstehung des Gewissens - Gewissenskonflikte - Maßstäbe? - Schuld und Vergebung (Gnade Gottes) <p>12 Stunden</p>	<p>Jesus und das Reich Gottes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jesus: Wer war das nochmal? - Geschichten vom Reich Gottes - Wundergeschichten – auf den Blickwinkel kommt es an - Annahme und Vergebung - Reich Gottes, was bedeutet das für mich? <p>12 Stunden</p>	<p>Kirche und Diakonie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Aufgaben der Kirche - Warum sollen Christen helfen? - Die Arbeit der Diakonie und anderen Einrichtungen <p>10 Stunden</p>	<p>Weltreligionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Islam (5 Säulen und Glaubensgrundsätze, Koran, Moschee) - Das Judentum (Tora, Synagoge, Glaubensgrundsätze) - Judenverfolgung und NS-Zeit - Juden und Muslime heute (Kopftuch, Kippa, Stolpersteine) - Konflikte <p>18 Stunden</p>	<p>Zu etwas stehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Prophet Amos - Wofür stehe ich und wogegen bin ich? - Zivilcourage <p>8 Stunden</p>
Unterrichtsvorhaben Evangelische Religionslehre					
Jhg.	Reihenfolge und Schwerpunktsetzung variabel				

<p>9 und 10</p>	<p>Sterben, Tod und ewiges Leben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Keine Angst vorm Sterben - In Würde Sterben - Was ist Tod? - Sterbehilfe - Trauern - Verschiedene Vorstellungen vom Tod und Leben danach - Die christliche Auferstehungshoffnung <p>12 Stunden</p>	<p>Abrahamitischer Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wer war Abraham? - Bedeutung Abrahams im Judentum, Christentum und Islam - Einende Gedanken und Ansichten der drei Religionen - Glaube und Terror - Dialog mit einem Iman - Dialog mit einem Rabbi - Dialog mit einem Pfarrer - Wie wollen wir leben? <p>25 Stunden</p>	<p>Warum lässt Gott das zu?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Naturkatastrophen und Kriege - Hiob - Hiob im Judentum und Islam <p>10 Stunden</p>	<p>Unbequeme Christen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jesus als Querdenker - Mensch als Ebenbild Gottes: Menschenrechte und Christentum - Dietrich Bonhoeffer - Geschwister Scholl - Kirchengeschichte - Pflichten als Christ und Mensch? <p>13 Stunden</p>
	<p>Reformation – Luther streitet</p> <ul style="list-style-type: none"> - - Ablasshandel - Luthers Ansichten und Ziele - Reformation in Deutschland - Reformation in anderen Ländern - Streit zwischen der kath. und ev. Kirche - Versöhnung und Ökumene: ein steiniger Weg 	<p>Bergpredigt – Ist das Christentum unrealistisch?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehungsgeschichte: Der Ort und seine Bedeutung - Die Seligpreisungen - Die Antithesen: Alttestamentliche Regeln neu verpackt!? - Was bedeuten diese neuen Regeln? - Wirkung der Bergpredigt damals und heute 	<p>Verschiedene Ausprägungen von Glaube und Religion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigenständige Erarbeitung der SuS zu einer Vertiefung des Themas <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sekten ▪ Extremismus ▪ Verschiedene Kulte ▪ Unterschiedliche Religionen und Glaubensrichtungen ▪ Naturvölker und ihr Glauben 	

	- Versöhnungskirche und Heiliger Geist: ein Dialog 12 Stunden	- Politische Theologie: Pazifismus und die Bergpredigt 14 Stunden	16 Stunden
--	--	--	------------

5.2. Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 5 und 6

Unterrichtsvorhaben „Ich – Du – Wir“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wer bin ich?
- Wir sind einzigartig
- Meine und unsere Gefühle
- Freundschaft

Inhaltsfelder:

- Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität
- Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde
- Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz im Bereich Wahrnehmungskompetenz/ Deutungskompetenz, indem sie...

... „anhand der Frage „Wer bin ich?“ die Einzigartigkeit ihrer individuellen Existenz wahrnehmen“ (KLP, 18).

... „individuelle Erfahrungen als Ausgangspunkte eigenen religiösen Fragens beschreiben“ (KLP, 16).

Handlungskompetenz

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenzen im Bereich Dialogkompetenz/ Gestaltungskompetenz, indem sie...

... „eigene religiöse bzw. nicht religiöse Erfahrungen und Überzeugungen beschreiben und darstellen“ (KLP, 17).

... „als Voraussetzung für einen Dialog in Ansätzen adressatenorientiert eigene Standpunkte zu einfachen [...] Fragen und Problemen formulieren“ (ebd.).

... „die Überzeugungen anderer achten, sich mit deren Argumenten auseinandersetzen und erste Ansätze für eine Verständigung äußern“ (ebd.).

Methodenkompetenz

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie...

... „aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) Informationen und Aussagen angeleitet entnehmen und wiedergeben“ (KLP, 17).

Individuelle Förderung:

- In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partnerarbeit zu „wir sind einzigartig“, Think Pair Share zu „Meine und unsere Gefühle“, Partner- und Gruppenarbeit zu „Freundschaft“), individuelle Lernwege (z.B. durch das Aussuchen von

unterschiedlichen Visualisierungsformen) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen individuell gefördert und gefordert.

- Unter dem Abschnitt „Plus“ und „Check up“ in Reli Plus bzw. „Wissen und Können“ in Kursbuch Religion Elementar finden sich Zusatz- und Überprüfungsmaterialien, welche als weitere Förderung, zusätzliche Wiederholung oder zur Überprüfung des Erlernten zur individuellen Förderung genutzt werden können.

Medienkompetenz

- Die SuS führen zum Thema „Wir sind einzigartig“ eine eigene Recherche über Fingerabdrücke im Internet durch und wenden entsprechende Suchstrategien an (vgl. MKR, 2.1.).

Unterrichtsvorhaben „Die Schöpfungsgeschichte“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die sieben Tage
- Gott hat uns verschieden gemacht
- Schöpfung in den Religionen und der Urknall
- Bedrohte Schöpfung und Verantwortung

Inhaltsfelder:

- Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde
- Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz im Bereich Wahrnehmungskompetenz/ Deutungskompetenz, indem sie...

... die „Schöpfung als lebensschaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes identifizieren“ (KLP, 21).

... „die grundsätzliche Gleichheit aller Menschen vor Gott in ausgewählten biblischen Schöpfungserzählungen beschreiben“ (ebed.).

... „die biblisch motivierte Schöpfungsverantwortung als eine mögliche Begründung für bewussten Umgang mit der Schöpfung im eigenen Lebensumfeld beschreiben“ (ebed.).

... „an Beispielen die Bedeutung des biblischen Schöpfungsgedankens für den Erhalt unserer Welt erklären“ (ebed.).

Urteilskompetenz

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie...

... „ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen [im Bezug auf die Vielfältigkeit der Menschen] vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten“ (KLP, 17).

Methodenkompetenz

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie...

... „biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder)“ (KLP, 17).

... „religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren“ (KLP, 18).

Individuelle Förderung:

- In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Think Pair Share, Partner- und Gruppenarbeit), individuelle Lernwege (z.B. durch das Ausschuchen von unterschiedlichen Visualisierungsformen) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen individuell gefördert und gefordert.

- Unter dem Abschnitt „Plus“ und „Check up“ in Reli Plus bzw. „Wissen und Können“ in Kursbuch Religion Elementar finden sich Zusatz- und Überprüfungsmaterialien, welche als weitere Förderung, zusätzliche Wiederholung oder zur Überprüfung des Erlernten zur individuellen Förderung genutzt werden können.

Medienkompetenz

- Die SuS führen zum Thema „Bedrohte Schöpfung“ eine eigene Recherche über Umweltverschmutzung und Umweltschutz im Internet durch und wenden entsprechende Suchstrategien an (vgl. MKR, 2.1.).
- Die SuS filtern gefundene Informationen und bereiten sie für ihre Präsentation auf (vgl. MKR, 2.2).

KAoA/ KAoA Star

- Die SuS lernen die Bedeutung von Umweltschützern in verschiedenen Situationen kennen.
- Die SuS informieren sich über die Möglichkeit eines FSJ, FÖJ im Bereich Umweltschutz.

Unterrichtsvorhaben „Die Bibel“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Bibel ist für mich...
- AT und NT
- Aufbau der Bibel
- Vergleich verschiedener Ausgaben

Inhaltsfeld:

- Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz im Bereich Wahrnehmungskompetenz/ Deutungskompetenz, indem sie...

... „ausgewählte Entstehungsschritte der Bibel benennen“ (KLP, 19).

... die Bedeutung der Bibel als Urkunde des Glaubens erklären (ebed.).

... „grundlegende Aussagen und Überzeugungen christlichen Glaubens benennen“ (KLP, 16).

Handlungskompetenz

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenz im Bereich Dialogkompetenz/ Gestaltungskompetenz, indem sie...

... „eigene religiöse bzw. nicht religiöse Erfahrungen und Überzeugungen beschreiben und darstellen“ (KLP, 19).

Methodenkompetenz

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie...

... „einfache religiös-historische Zeitleisten, Schaubilder und Landkarten beschreiben und ihnen Informationen entnehmen“ (KLP, 17).

... „sich in der Bibel angeleitet orientieren“ (ebed.).

... „religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren“ (KLP, 18).

... „in Ansätzen die charakteristischen Eigenschaften biblischer und religiös relevanter Texte sowie in ihnen vorliegende Ausprägungen religiöser Sprache beschreiben (u. a. Psalm, Bekenntnis, Erzählung, Rechtstext)“ (ebed.).

Individuelle Förderung:

- In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Think Pair Share, Partner- und Gruppenarbeit), individuelle Lernwege (z.B. durch das Ausschuchen von unterschiedlichen Visualisierungsformen), offene Lernsettings (z.B. Lerntheke) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen individuell gefördert und gefordert.

- Unter dem Abschnitt „Plus“ und „Check up“ in Reli Plus bzw. „Wissen und Können“ in Kursbuch Religion Elementar finden sich Zusatz- und Überprüfungsmaterialien, welche als weitere Förderung, zusätzliche Wiederholung oder zur Überprüfung des Erlernten zur individuellen Förderung genutzt werden können.

Medienkompetenz

- Die SuS bereiten Informationen zur Vorstellung von der Bibel auf und strukturieren diese angemessen (vgl. MKR, 2.2.).

Unterrichtsvorhaben „Gott ist ...“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wie sich Menschen Gott vorstellen
- Biblische Sprachbilder
- Jonas Beziehung zu Gott
- Gott in meinem Leben/ Spuren Gottes

Inhaltsfeld:

- Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz im Bereich Wahrnehmungskompetenz/ Deutungskompetenz, indem sie...

... „die eigenen und die Gottesvorstellungen anderer Menschen in Grundzügen beschreiben“ (KLP, 18).

... „Situationen erläutern, in denen Menschen sich an Gott wenden“ (ebd.).

... „unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zuordnen und sie mit biblischen Aussagen über Gott vergleichen“ (KLP, 19).

Urteilskompetenz

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie...

... „im respektvollen Miteinander ihren eigenen Standpunkt und fremde Vorstellungen zur Gottesfrage ansatzweise erläutern“ (KLP, 19).

... „sich in Ansätzen mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich und anderen auseinandersetzen und erste Einschätzungen dazu formulieren“ (ebd.).

Methodenkompetenz

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie...

... „religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren“ (KLP, 18).

... „in Ansätzen die charakteristischen Eigenschaften biblischer und religiös relevanter Texte sowie in ihnen vorliegende Ausprägungen religiöser Sprache beschreiben (u. a. Psalm, Bekenntnis, Erzählung, Rechtstext)“ (ebd.).

Individuelle Förderung:

- In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Think Pair Share, Partner- und Gruppenarbeit), individuelle Lernwege (z.B. durch das Ausschuchen von unterschiedlichen Visualisierungsformen) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen individuell gefördert und gefordert.
- Unter dem Abschnitt „Plus“ und „Check up“ in Reli Plus bzw. „Wissen und Können“ in Kursbuch Religion Elementar finden sich Zusatz- und Überprüfungsmaterialien, welche

als weitere Förderung, zusätzliche Wiederholung oder zur Überprüfung des Erlernten zur individuellen Förderung genutzt werden können.

Unterrichtsvorhaben „Beten“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Beten – bringt das was?
- Gebetsformen und Arten im Christentum, Judentum und Islam
- Vaterunser
- Eigene Gebete

Inhaltsfelder:

- Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung
- Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität
- Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz im Bereich Wahrnehmungskompetenz/ Deutungskompetenz, indem sie...

... „Situationen erläutern, in denen Menschen sich an Gott wenden“ (KLP, 18).

Handlungskompetenz

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenz im Bereich Dialogkompetenz/ Gestaltungskompetenz, indem sie...

... „grundlegende praktische religiöse Handlungen (u. a. Gebet und Taufe) erläutern, indem sie die Bedeutung auf ihr Leben beziehen“ (KLP, 20).

... „einfache religiöse Handlungen im Rahmen der Klasse gestalten bzw. gegebenenfalls eine mögliche Teilnahme begründet ablehnen“ (ebed.).

Methodenkompetenz

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie...

... „religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren“ (KLP, 18).

Medienkompetenz

- Die SuS führen zum Thema „Gebetsformen“ eine eigene Recherche über unterschiedliche Gebetsformen im Internet durch und wenden entsprechende Suchstrategien an (vgl. MKR, 2.1.).
- Die SuS filtern gefundene Informationen und bereiten sie für ihre Präsentation auf (vgl. MKR, 2.2.).

Individuelle Förderung:

- In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Think Pair Share, Partner- und Gruppenarbeit), individuelle Lernwege (z.B. durch das Aussuchen von

unterschiedlichen Visualisierungsformen) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen individuell gefördert und gefordert.

- Unter dem Abschnitt „Plus“ und „Check up“ in Reli Plus bzw. „Wissen und Können“ in Kursbuch Religion Elementar finden sich Zusatz- und Überprüfungsmaterialien, welche als weitere Förderung, zusätzliche Wiederholung oder zur Überprüfung des Erlernten zur individuellen Förderung genutzt werden können.

KAoA/ KAoA Star

- Die SuS lernen wichtige Aufgaben eines Pfarrers kennen.

Unterrichtsvorhaben „Gerechtigkeit“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Was ist Gerechtigkeit?
- Gerechtigkeit weltweit
- Biblische Sprachbilder
- Jesus und die Kinder
- Rechte für Kinder

Inhaltsfelder:

- Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung
- Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde
- Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz im Bereich Wahrnehmungskompetenz/ Deutungskompetenz, indem sie...

- ... „grundlegende Aussagen und Überzeugungen christlichen Glaubens benennen“ (KLP, 16).
- ... „religiöse Ausdrucksformen beschreiben und ggf. in Beziehung zu ihrem eigenen Leben setzen“ (ebd.).

Urteilskompetenz

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie...

- ... „ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie zu religiösen und ethischen Fragen und religiösen Ausdrucksformen begründen“ (KLP, 17).
- ... „ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten“ (ebd.).

Handlungskompetenz

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenz im Bereich Dialogkompetenz/ Gestaltungskompetenz, indem sie...

- ... „anhand ausgewählter biblischer Geschichten Beispiele für verantwortungsbewusstes Handeln in der eigenen Lebenswelt entwickeln“ (KLP, 17).

Methodenkompetenz

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie...

- ... „biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder)“ (KLP, 17).

Individuelle Förderung:

- In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Think Pair Share, Partner- und Gruppenarbeit), individuelle Lernwege (z.B. durch das Aussuchen von

unterschiedlichen Visualisierungsformen) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen individuell gefördert und gefordert.

- Unter dem Abschnitt „Plus“ und „Check up“ in Reli Plus bzw. „Wissen und Können“ in Kursbuch Religion Elementar finden sich Zusatz- und Überprüfungsmaterialien, welche als weitere Förderung, zusätzliche Wiederholung oder zur Überprüfung des Erlernten zur individuellen Förderung genutzt werden können.

Medienkompetenz

- Die SuS führen zum Thema „Rechte für Kinder“ eine eigene Recherche über Kinderrechte im Internet durch und wenden entsprechende Suchstrategien an (vgl. MKR, 2.1.).

KAoA/ KAoA Star

- Die SuS lernen Kinderschutzrechte im Bezug auf Arbeit und Ausbildung kennen.

Unterrichtsvorhaben „Jesus“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das Leben Jesu
- Wunder
 - Die Heilung des Gelähmten
- Gleichnisse
 - Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lk 10,25-37)
 - Doppelgebot der Liebe
- Jesus als Vorbild
- Jesu Leiden, Sterben und Auferstehung

Inhaltsfelder:

- Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung
- Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde
- Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz im Bereich Wahrnehmungskompetenz/ Deutungskompetenz, indem sie...

... „Eckpunkte der Biographie des Juden Jesus benennen“ (KLP, 19).

... „Beispiele für das Orientierung gebende Auftreten und Handeln Jesu benennen“ (ebd.).

Urteilskompetenz

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie...

... „ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten“ (KLP, 17).

Handlungskompetenz

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenz im Bereich Dialogkompetenz/ Gestaltungskompetenz, indem sie...

... „Ansprüche aus Jesu Auftreten für das christliche Handeln der Menschen heute ableiten und darstellen“ (KLP, 20).

... „die Bedeutung bildhafter Geschichten in der Bibel als Möglichkeit zur Bewältigung eigener Lebenssituationen darstellen“ (KLP, 17).

Methodenkompetenz

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie...

... „biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder)“ (KLP, 17).

Individuelle Förderung:

- In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Think Pair Share, Partner- und Gruppenarbeit), individuelle Lernwege (z.B. durch das Aussuchen von unterschiedlichen Visualisierungsformen) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen individuell gefördert und gefordert.
- Unter dem Abschnitt „Plus“ und „Check up“ in Reli Plus bzw. „Wissen und Können“ in Kursbuch Religion Elementar finden sich Zusatz- und Überprüfungsmaterialien, welche als weitere Förderung, zusätzliche Wiederholung oder zur Überprüfung des Erlernten zur individuellen Förderung genutzt werden können.

Unterrichtsvorhaben „Kirche“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Alles begann in Jerusalem
- Die evangelische Kirche entsteht
- Kirchenbau
- Die Versöhnungskirche in Ratingen (Kirchenerkundung)
- Der Gottesdienst
- Das Kirchenjahr

Inhaltsfelder:

- Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur
- Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz im Bereich Wahrnehmungskompetenz/ Deutungskompetenz, indem sie...

... „eine evangelische Ortsgemeinde und ihre Institutionen als Konkretion von Kirche identifizieren“ (KLP, 22).

... „anhand zentraler Symbole Kirche als Glaubensgemeinschaft deuten“ (ebd.).

Urteilskompetenz

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie...

... „sich mit Angeboten auseinandersetzen, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird und Stellung dazu beziehen“ (KLP, 22).

Handlungskompetenz

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenz im Bereich Dialogkompetenz/ Gestaltungskompetenz, indem sie...

... „einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition mitgestalten bzw. eine Teilnahme begründet ablehnen“ (KLP, 17).

Methodenkompetenz

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie...

... „zu religiös relevanten Sachverhalten unter Anleitung Informationen sammeln“ (KLP, 17).

Individuelle Förderung:

- In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Think Pair Share, Partner- und Gruppenarbeit), individuelle Lernwege (z.B. durch das Ausschuchen von unterschiedlichen Visualisierungsformen) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen individuell gefördert und gefordert.
- Unter dem Abschnitt „Plus“ und „Check up“ in Reli Plus bzw. „Wissen und Können“ in Kursbuch Religion Elementar finden sich Zusatz- und Überprüfungsmaterialien, welche

als weitere Förderung, zusätzliche Wiederholung oder zur Überprüfung des Erlernten zur individuellen Förderung genutzt werden können.

Medienkompetenz

- Die SuS führen zum Thema „Kirchengeschichte“ eine eigene Recherche im Internet durch und wenden entsprechende Suchstrategien an (vgl. MKR, 2.1.).
- Die SuS filtern gefundene Informationen und bereiten sie auf (vgl. MKR, 2.2).

KAoA/ KAoA Star

- Die SuS lernen die Berufsbilder Pfarrer, Küster und Organist kennen.

Unterrichtsvorhaben „Mose und die Freiheit“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das Volk Israel in Ägypten (Unterdrückung, Moses Geburt)
- Gottes Name und Auftrag an Mose
- Der Machtkampf
- Das Passafest
- Rettung am Schilfmeer
- In der Wüste
- Unterdrückung und Freiheit heute

Inhaltsfelder:

- Inhaltsfeld 5: Religion und Weltanschauung im Dialog
- Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz im Bereich Wahrnehmungskompetenz/ Deutungskompetenz, indem sie...

... sie den Exodus als eine der „wesentlichen Stationen der Geschichte Israels benennen“ (KLP, 22).

... „kriteriengeleitet Erzählungen des AT untersuchen und mögliche Bedeutungen für das heutige Leben beschreiben (u.a. Schöpfung, Exodus)“ (KLP, 20).

Urteilskompetenz

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie...

... „sich mit der Bedeutung einer religiös bestimmten Lebensführung für Juden, Christen und Muslime auseinandersetzen“ (KLP, 23).

Handlungskompetenz

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenz im Bereich Dialogkompetenz/ Gestaltungskompetenz, indem sie...

... „die Bedeutung bildhafter Geschichten in der Bibel als Möglichkeit zur Bewältigung eigener Lebenssituationen darstellen“ (KLP, 20).

Methodenkompetenz

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie...

... einfache religiös-historische Zeitleisten, Schaubilder und Landkarten beschreiben und ihnen Informationen entnehmen“ (KLP, 17.).

... „religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren“ (KLP, 18).

Individuelle Förderung:

- In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Think Pair Share, Partner- und Gruppenarbeit), individuelle Lernwege (z.B. durch das Aussuchen von unterschiedlichen Visualisierungsformen) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen individuell gefördert und gefordert.
- Unter dem Abschnitt „Plus“ und „Check up“ in Reli Plus bzw. „Wissen und Können“ in Kursbuch Religion Elementar finden sich Zusatz- und Überprüfungsmaterialien, welche als weitere Förderung, zusätzliche Wiederholung oder zur Überprüfung des Erlernten zur individuellen Förderung genutzt werden können.

Medienkompetenz

- Die SuS führen zum Thema „Freiheit und Unterdrückung“ eine eigene Recherche im Internet durch und wenden entsprechende Suchstrategien an (vgl. MKR, 2.1.).
- Die SuS filtern gefundene Informationen und bereiten diese angemessen auf (vgl. MKR, 2.2).

KAoA/ KAoA Star

- Die SuS lernen die Berufe Krankenpfleger und Arzt unter besonderer Betrachtung der Aufgabenfelder bei „Ärzte ohne Grenzen“.

Unterrichtsvorhaben „Regeln“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wofür braucht man Regeln?
- Regeln in der Bibel
- Regeln in der Klasse
- Konflikte lösen
- Das höchste Gebot

Inhaltsfelder:

- Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung
- Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität
- Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz im Bereich Wahrnehmungskompetenz/ Deutungskompetenz, indem sie...

... „an einfachen Beispielen die Bedeutung religiös begründeter Lebensformen für Gemeinschaft und Kultur erklären“ (KLP, 16).

... „grundlegende Aussagen und Überzeugungen christlichen Glaubens benennen“ (ebd.).

Urteilskompetenz

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie...

... „ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie zu religiösen und ethischen Fragen und religiösen Ausdrucksformen begründen“ (KLP, 17).

... „ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten“ (ebd.).

Handlungskompetenz

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenz im Bereich Dialogkompetenz/ Gestaltungskompetenz, indem sie...

... „einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition mitgestalten bzw. eine Teilnahme begründet ablehnen“ (KLP, 17).

... „anhand ausgewählter biblischer Geschichten Beispiele für verantwortungsbewusstes Handeln in der eigenen Lebenswelt entwickeln“ (ebd.).

Methodenkompetenz

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie...

... „zu religiös relevanten Sachverhalten unter Anleitung Informationen sammeln“ (KLP, 17).

Individuelle Förderung:

- In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Think Pair Share, Partner- und Gruppenarbeit), individuelle Lernwege (z.B. durch das Aussuchen von unterschiedlichen Visualisierungsformen) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen individuell gefördert und gefordert.
- Unter dem Abschnitt „Plus“ und „Check up“ in Reli Plus bzw. „Wissen und Können“ in Kursbuch Religion Elementar finden sich Zusatz- und Überprüfungsmaterialien, welche als weitere Förderung, zusätzliche Wiederholung oder zur Überprüfung des Erlernten zur individuellen Förderung genutzt werden können.

KAoA/ KAoA Star

- Die SuS lernen das Berufsbild eines Richters kennen.

5.3. Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 7 und 8

Unterrichtsvorhaben „Erwachsen werden“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lebenswege/ auf der Suche nach...
- Wie bin ich?
- Sucht
- Wurzeln und Flügel
- Vorbilder
- Alle Menschen machen Fehler

Inhaltsfelder:

- Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität
- Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz im Bereich Wahrnehmungskompetenz/ Deutungskompetenz, indem sie...

... „ihre Identität als Geschöpf Gottes deuten und den Glauben an Gott als Grundhaltung für eigenes Verhalten erläutern“ (KLP, 28).

... „beschreiben, dass sie einmalig und Teil einer Gemeinschaft sind, für sich und andere Verantwortung tragen und respektvoll miteinander umgehen sollten“ (ebd.).

Urteilskompetenz

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie...

... „Gestaltungsmöglichkeiten ihres Lebens sowie Veränderungen des Gottesbildes im eigenen Lebenslauf erörtern und Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott entwickeln“ (KLP, 28).

Methodenkompetenz

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie...

... „zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren“ (KLP, 27).

... „biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel)“ (ebd.).

Individuelle Förderung:

- In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Think Pair Share, Partner- und Gruppenarbeit), individuelle Lernwege (z.B. durch das Ausschuchen von unterschiedlichen Visualisierungsformen) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen individuell gefördert und gefordert.
- Unter dem Abschnitt „Plus“ und „Check up“ in Reli Plus bzw. „Wissen und Können“ in Kursbuch Religion Elementar finden sich Zusatz- und Überprüfungsmaterialien, welche

als weitere Förderung, zusätzliche Wiederholung oder zur Überprüfung des Erlernten zur individuellen Förderung genutzt werden können.

Medienkompetenz

- Die SuS führen zum Thema „Vorbilder“ eine eigene Recherche im Internet durch und wenden entsprechende Suchstrategien an (vgl. MKR, 2.1.).
- Die SuS filtern gefundene Informationen und bereiten diese angemessen auf (vgl. MKR, 2.2).

KAoA/ KAoA Star

- Die SuS lernen die Berufe von verschiedenen Vorbildern kennen und erklären, warum sie diese auch ausüben wollen.

Unterrichtsvorhaben „Liebe“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Was ist Liebe?
- Symbole der Liebe
- Berühmte Liebespaare und Liebespaare in der Bibel
- 1.Kor 13

Inhaltsfelder:

- Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität
- Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung
- Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz im Bereich Wahrnehmungskompetenz/ Deutungskompetenz, indem sie...

... „beschreiben, dass sie einmalig und Teil einer Gemeinschaft sind, für sich und andere Verantwortung tragen und respektvoll miteinander umgehen sollten“ (KLP, 28).

... „Herkunft, Absicht und Wirkung von Ritualen, religiösen Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen sowie ihre Verwendung in neuen Zusammenhängen in Gesellschaft und Kultur (u. a. Bildern, Musik und Werbung) darlegen“ (KLP, 34).

Urteilskompetenz

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie...

... „eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie zu religiösen und ethischen Fragen und religiösen Ausdrucksformen [...] begründen und vertreten“ (KLP, 26).

... „individuelle, gesellschaftliche und religiöse Handlungsweisen, Überzeugungen und Institutionen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten“ (ebd.).

Handlungskompetenz

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenz im Bereich Dialogkompetenz/ Gestaltungskompetenz, indem sie...

... „gegenüber anderen religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt vertreten und eigene Überzeugungen von denen anderer abgrenzen“ (KLP, 26).

Methodenkompetenz

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie...

... „biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel)“ (KLP, 27).

... „einige ausgewählte Möglichkeiten des Zugangs und der Auslegung biblischer Texte beschreiben (u. a. historisch-kritischer Zugang)“ (ebd.).

Individuelle Förderung:

- In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Think Pair Share, Partner- und Gruppenarbeit), individuelle Lernwege (z.B. durch das Aussuchen von unterschiedlichen Visualisierungsformen) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen individuell gefördert und gefordert.
- Unter dem Abschnitt „Plus“ und „Check up“ in Reli Plus bzw. „Wissen und Können“ in Kursbuch Religion Elementar finden sich Zusatz- und Überprüfungsmaterialien, welche als weitere Förderung, zusätzliche Wiederholung oder zur Überprüfung des Erlernten zur individuellen Förderung genutzt werden können.

Unterrichtsvorhaben „Religiöse Symbole“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Symbole um uns herum
- Symbole in der Kirche
- Symbolische Orte und Farben
- Das Kreuz als Symbol der Hoffnung

Inhaltsfelder:

- Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität
- Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung
- Inhaltsfeld 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz im Bereich Wahrnehmungskompetenz/ Deutungskompetenz, indem sie...

... „unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zuordnen“ (KLP, 25).

... „unterschiedliche Lebensentwürfe von [... Menschen] hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung vergleichen und ihre Relevanz für das eigene Selbstverständnis erklären“ (ebd.).

Urteilskompetenz

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie...

... „Gestaltungsmöglichkeiten ihres Lebens sowie Veränderungen des Gottesbildes im eigenen Lebenslauf erörtern und Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott entwickeln“ (KLP, 26).

... „verschiedene religiöse und säkulare Menschenbilder analysieren und bewerten“ (ebd.).

... „aus christlicher Perspektive zu politischen Ideologien, säkularen Weltanschauungen und den anderen Weltreligionen begründet Stellung beziehen“ (KLP, 34).

Handlungskompetenz

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenz im Bereich Dialogkompetenz/ Gestaltungskompetenz, indem sie...

... „auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen ihre eigene Position zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern vertreten“ (KLP, 26).

Methodenkompetenz

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie...

... „aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern“ (KLP, 27).

Individuelle Förderung:

- In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Think Pair Share, Partner- und Gruppenarbeit), individuelle Lernwege (z.B. durch das Aussuchen von unterschiedlichen Visualisierungsformen) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen individuell gefördert und gefordert.
- Unter dem Abschnitt „Plus“ und „Check up“ in Reli Plus bzw. „Wissen und Können“ in Kursbuch Religion Elementar finden sich Zusatz- und Überprüfungsmaterialien, welche als weitere Förderung, zusätzliche Wiederholung oder zur Überprüfung des Erlernten zur individuellen Förderung genutzt werden können.

Medienkompetenz

- Die SuS führen zum Thema „Symbole“ eine eigene Recherche im Internet durch und wenden entsprechende Suchstrategien an (vgl. MKR, 2.1.).
- Die SuS filtern gefundene Informationen und bereiten diese angemessen auf (vgl. MKR, 2.2).

Unterrichtsvorhaben „Luther“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Situation der Kirche damals
- Martin Luther (Kindheit, Jugend, Zeit im Kloster)
- Luthers Thesen
- Die Reformation
- Evangelisch und katholisch heute

Inhaltsfelder:

- Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
- Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz im Bereich Wahrnehmungskompetenz/ Deutungskompetenz, indem sie...

... „wichtige Eckdaten der Biografie Martin Luthers benennen und identifizieren, welche lebenspraktischen Konsequenzen für evangelische Christinnen und evangelische Christen die Orientierung an reformatorischen Einsichten hat“ (KLP, 28).

... „Luthers Einsichten als Wurzel des heutigen evangelischen Glaubensverständnisses darstellen“ (ebd.).

Urteilskompetenz

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie...

... „Konsequenzen ausgewählter kirchengeschichtlicher Ereignisse beurteilen“ (KLP, 33)

... „verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs bewerten“ (ebd.).

Handlungskompetenz

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenz im Bereich Dialogkompetenz/ Gestaltungskompetenz, indem sie...

... „gegenüber anderen religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt vertreten und eigene Überzeugungen von denen anderer abgrenzen“ (KLP, 26).

Methodenkompetenz

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie...

... „religiös-historische grafische Darstellungsformen analysieren und eigene Darstellungen erstellen“ (KLP, 27).

... „einige ausgewählte Möglichkeiten des Zugangs und der Auslegung biblischer Texte beschreiben (u. a. historisch-kritischer Zugang)“ (ebd.).

Individuelle Förderung:

- In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Think Pair Share, Partner- und Gruppenarbeit), individuelle Lernwege (z.B. durch das Aussuchen von unterschiedlichen Visualisierungsformen) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen individuell gefördert und gefordert.
- Unter dem Abschnitt „Plus“ und „Check up“ in Reli Plus bzw. „Wissen und Können“ in Kursbuch Religion Elementar finden sich Zusatz- und Überprüfungsmaterialien, welche als weitere Förderung, zusätzliche Wiederholung oder zur Überprüfung des Erlernten zur individuellen Förderung genutzt werden können.

Medienkompetenz

- Die SuS führen zum Thema „Evangelisch und katholisch heute“ eine eigene Recherche im Internet durch und wenden entsprechende Suchstrategien an (vgl. MKR, 2.1.).
- Die SuS filtern gefundene Informationen und bereiten diese angemessen auf (vgl. MKR, 2.2).

KAoA/ KAoA Star

- Die SuS lernen die Aufgaben von Mönchen und Priestern kennen.

Unterrichtsvorhaben „Konflikte“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Was ist ein Konflikt?
- Überall Konflikte
- Der barmherzige Samariter damals und heute
- Konflikte lösen – aber wie?

Inhaltsfelder:

- Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung
- Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz im Bereich Wahrnehmungskompetenz/ Deutungskompetenz, indem sie...

... „Aussagen des christlichen Glaubens mit eigenen Erfahrungen und Überzeugungen vergleichen“ (KLP, 25).

... „den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen erläutern“ (ebd.).

Urteilskompetenz

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie...

... „sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Botschaft Jesu in der Gegenwart auseinandersetzen“ (KLP, 30).

... „zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen“ (KLP, 31).

Handlungskompetenz

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenz im Bereich Dialogkompetenz/ Gestaltungskompetenz, indem sie...

... „zu aktuellen gesellschaftlichen Themen Ideen zur Bewältigung dieser Lebenswirklichkeit anhand von Deutungen zentraler biblischer Texte entfalten“ (KLP, 30).

... „Formen, Motive und Ziele gesellschaftlicher Handlungsweisen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit an ausgewählten Beispielen aus christlicher Perspektive prüfen und eine eigene reflektierte Haltung dazu äußern“ (ebd.).

Methodenkompetenz

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie...

... „biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel)“ (KLP, 27).

Individuelle Förderung:

- In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Think Pair Share, Partner- und Gruppenarbeit), individuelle Lernwege (z.B. durch das Aussuchen von unterschiedlichen Visualisierungsformen) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen individuell gefördert und gefordert.
- Unter dem Abschnitt „Plus“ und „Check up“ in Reli Plus bzw. „Wissen und Können“ in Kursbuch Religion Elementar finden sich Zusatz- und Überprüfungsmaterialien, welche als weitere Förderung, zusätzliche Wiederholung oder zur Überprüfung des Erlernten zur individuellen Förderung genutzt werden können.

Unterrichtsvorhaben „Gewissen“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Was ist das Gewissen?
- Entstehung des Gewissens
- Gewissenskonflikte
- Maßstäbe?
- Schuld und Vergebung (Gnade Gottes)
 - Was ist Schuld?
 - Jesu Tod: Vergebung unserer Schuld
 - Was bedeutet Jesu Tod für uns heute?

Inhaltsfelder:

- Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung
- Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur
- Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen Identität

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz im Bereich Wahrnehmungskompetenz/ Deutungskompetenz, indem sie...

... „die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben“ (KLP, 28).

... „Aussagen des christlichen Glaubens mit eigenen Erfahrungen und Überzeugungen vergleichen“ (KLP, 25).

Urteilskompetenz

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie...

... „die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen beurteilen“ (KLP, 26).

Handlungskompetenz

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenzen im Bereich Dialogkompetenz/ Gestaltungskompetenz, indem sie...

... „aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte exemplarisch Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit entwickeln“ (KLP, 26).

... „Formen, Motive und Ziele christlicher Handlungsweisen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit prüfen und eine eigene reflektierte Haltung dazu entwickeln“ (ebd.).

Methodenkompetenz

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie...

... „aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern“ (KLP, 27).

... „biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel)“ (ebd.).

... „zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren“ (ebd.).

Individuelle Förderung:

- In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Think Pair Share, Partner- und Gruppenarbeit), individuelle Lernwege (z.B. durch das Ausschuchen von unterschiedlichen Visualisierungsformen) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen individuell gefördert und gefordert.
- Unter dem Abschnitt „Plus“ und „Check up“ in Reli Plus bzw. „Wissen und Können“ in Kursbuch Religion Elementar finden sich Zusatz- und Überprüfungsmaterialien, welche als weitere Förderung, zusätzliche Wiederholung oder zur Überprüfung des Erlernten zur individuellen Förderung genutzt werden können.

Medienkompetenz

- Die SuS führen zum Thema „Gewissen“ eine eigene Recherche im Internet durch und wenden entsprechende Suchstrategien an (vgl. MKR, 2.1.).
- Die SuS filtern gefundene Informationen und bereiten diese angemessen auf (vgl. MKR, 2.2).

KAoA/ KAoA Star

- Die SuS lernen das Berufsbild eines Psychologen und seine Aufgabengebiete kennen.

Unterrichtsvorhaben „Jesus und das Reich Gottes“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Jesus: Wer war das nochmal?
- Geschichten vom Reich Gottes
- Wundergeschichten – auf den Blickwinkel kommt es an
- Annahme und Vergebung
- Reich Gottes, was bedeutet das für mich?

Inhaltsfeld:

- Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz im Bereich Wahrnehmungskompetenz/ Deutungskompetenz, indem sie...

... „den Gehalt der Wundertaten und Gleichnisse Jesu als Hoffnungsbotschaft beschreiben“ (KLP, 29).

Urteilskompetenz

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie...

... „die Wundertaten und Gleichnisse als Hoffnungsbotschaft Jesu beurteilen“ (KLP, 30)

... „die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes erörtern“ (ebd.).

Handlungskompetenz

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenzen im Bereich Dialogkompetenz/ Gestaltungskompetenz, indem sie...

... „zu aktuellen gesellschaftlichen Themen Ideen zur Bewältigung dieser Lebenswirklichkeit anhand von Deutungen zentraler biblischer Texte entfalten“ (KLP, 30).

Methodenkompetenz

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie...

... „die charakteristischen Eigenschaften biblischer und religiös relevanter Texte erläutern“ (KLP, 27).

... „biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel)“ (ebd.).

Individuelle Förderung:

- In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Think Pair Share, Partner- und Gruppenarbeit), individuelle Lernwege (z.B. durch das Aussuchen von unterschiedlichen Visualisierungsformen) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen individuell gefördert und gefordert.

- Unter dem Abschnitt „Plus“ und „Check up“ in Reli Plus bzw. „Wissen und Können“ in Kursbuch Religion Elementar finden sich Zusatz- und Überprüfungsmaterialien, welche als weitere Förderung, zusätzliche Wiederholung oder zur Überprüfung des Erlernten zur individuellen Förderung genutzt werden können.

Medienkompetenz

- Die SuS führen zum Thema „Wunder“ eine eigene Recherche im Internet durch und wenden entsprechende Suchstrategien an (vgl. MKR, 2.1.).
- Die SuS filtern gefundene Informationen und bereiten diese angemessen auf (vgl. MKR, 2.2).

Unterrichtsvorhaben „Kirche und Diakonie“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Aufgaben der Kirche
- Warum sollen Christen helfen?
- Die Arbeit der Diakonie und anderen Einrichtungen

Inhaltsfelder:

- Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde
- Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz im Bereich Wahrnehmungskompetenz/ Deutungskompetenz, indem sie...

... „Erscheinungs- und Organisationsformen von Kirche in Geschichte und Gegenwart erläutern“ (KLP, 31).

... „erklären, warum sich Christinnen und Christen gegen Unrecht politisch engagieren und ggf. auch Widerstand leisten“ (KLP, 32).

Urteilskompetenz

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie...

... „gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte mithilfe des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs beurteilen“ (KLP, 31).

Handlungskompetenz

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenzen im Bereich Dialogkompetenz/ Gestaltungskompetenz, indem sie...

... „sich vor dem Hintergrund des christlichen Ideals der Nächstenliebe mit anderen sozialetischen Positionen auseinandersetzen“ (KLP, 31).

Methodenkompetenz

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie...

... „zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren“ (KLP, 27).

... „religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (u. a. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren“ (ebd.).

Individuelle Förderung:

- In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Think Pair Share, Partner- und Gruppenarbeit), individuelle Lernwege (z.B. durch das Ausschuchen von unterschiedlichen Visualisierungsformen) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen individuell gefördert und gefordert.

- Unter dem Abschnitt „Plus“ und „Check up“ in Reli Plus bzw. „Wissen und Können“ in Kursbuch Religion Elementar finden sich Zusatz- und Überprüfungsmaterialien, welche als weitere Förderung, zusätzliche Wiederholung oder zur Überprüfung des Erlernten zur individuellen Förderung genutzt werden können.

Medienkompetenz

- Die SuS führen zum Thema „Diakonie und ihre Aufgaben“ eine eigene Recherche im Internet durch und wenden entsprechende Suchstrategien an (vgl. MKR, 2.1.).
- Die SuS filtern gefundene Informationen und bereiten diese angemessen auf (vgl. MKR, 2.2).

KAoA/ KAoA Star

- Die SuS lernen die Berufe Krankenpfleger, Altenpfleger, Arzt, Pfarrer und Seelsorger/ Sterbebegleiter kennen.

Unterrichtsvorhaben „Weltreligionen“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Islam (5 Säulen und Glaubensgrundsätze, Koran, Moschee)
- Das Judentum (Tora, Synagoge, Glaubensgrundsätze)
- Judenverfolgung und NS-Zeit
- Juden und Muslime heute (Kopftuch, Kippa, Stolpersteine)
- Konflikte

Inhaltsfeld:

- Inhaltsfeld 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz im Bereich Wahrnehmungskompetenz/ Deutungskompetenz, indem sie...

... „Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam identifizieren und unterscheiden“ (KLP, 33).

... „zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Fremdverständnisses der großen Weltreligionen beschreiben und deuten“ (ebed.).

Urteilskompetenz

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie...

... „die Konsequenzen unterschiedlicher religiöser und nicht religiöser Weltdeutungen für die Lebensgestaltung beurteilen“ (KLP, 34).

... „aus christlicher Perspektive zu politischen Ideologien, säkularen Weltanschauungen und den anderen Weltreligionen begründet Stellung beziehen“

Handlungskompetenz

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenzen im Bereich Dialogkompetenz/ Gestaltungskompetenz, indem sie...

... „anderen Religionen mit Respekt und Toleranz begegnen“ (KLP, 34).

... „vor dem Hintergrund religiöser Pluralität für eine wechselseitige Verständigung von Religionen eintreten“ (KLP, 26).

Methodenkompetenz

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie...

... „aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern“ (KLP, 27).

... „zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren“ (ebed.).

Individuelle Förderung:

- In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Think Pair Share, Partner- und Gruppenarbeit), individuelle Lernwege (z.B. durch das Aussuchen von unterschiedlichen Visualisierungsformen) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen individuell gefördert und gefordert.
- Unter dem Abschnitt „Plus“ und „Check up“ in Reli Plus bzw. „Wissen und Können“ in Kursbuch Religion Elementar finden sich Zusatz- und Überprüfungsmaterialien, welche als weitere Förderung, zusätzliche Wiederholung oder zur Überprüfung des Erlernten zur individuellen Förderung genutzt werden können.

Medienkompetenz

- Die SuS führen zum Thema „Muslime heute“ oder „Juden heute“ oder „Stolpersteine“ eine eigene Recherche im Internet durch und wenden entsprechende Suchstrategien an (vgl. MKR, 2.1.).
- Die SuS filtern gefundene Informationen und bereiten diese angemessen auf (vgl. MKR, 2.2.).

KAoA/ KAoA Star

- Die SuS lernen die wichtigen Aufgaben eines Imans, Rabbis und Goldschmieds sowie dessen Berufsbilder kennen.

Unterrichtsvorhaben „Zu etwas stehen“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Prophet Amos
- Wofür stehe ich und wogegen bin ich?
- Zivilcourage

Inhaltsfelder:

- Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz im Bereich Wahrnehmungskompetenz/ Deutungskompetenz, indem sie...

... „Merkmale biblisch-prophetischer Rede und Handlungen benennen und sie als Kritik gesellschaftlicher Unrechtsstrukturen identifizieren“ (KLP, 31).

... „den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit erklären“ (ebd.).

Urteilskompetenz

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie...

... „persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung an Beispielen erörtern“ (KLP, 31).

Methodenkompetenz

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie...

... „biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel)“ (KLP, 27).

Individuelle Förderung:

- In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Think Pair Share, Partner- und Gruppenarbeit), individuelle Lernwege (z.B. durch das Aussuchen von unterschiedlichen Visualisierungsformen) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen individuell gefördert und gefordert.
- Unter dem Abschnitt „Plus“ und „Check up“ in Reli Plus bzw. „Wissen und Können“ in Kursbuch Religion Elementar finden sich Zusatz- und Überprüfungsmaterialien, welche als weitere Förderung, zusätzliche Wiederholung oder zur Überprüfung des Erlernten zur individuellen Förderung genutzt werden können.

Medienkompetenz

- Die SuS führen zum Thema „Zivilcourage“ eine eigene Recherche im Internet durch und wenden entsprechende Suchstrategien an (vgl. MKR, 2.1.).

- Die SuS filtern gefundene Informationen und bereiten diese angemessen auf (vgl. MKR, 2.2).

5.4. Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 9 und 10

Unterrichtsvorhaben „Sterben, Tod und ewiges Leben“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Keine Angst vorm Sterben
- In Würde Sterben
- Was ist Tod?
- Sterbehilfe
- Trauern
- Verschiedene Vorstellungen vom Tod und Leben danach
- Die christliche Auferstehungshoffnung

Inhaltsfelder:

- Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität
- Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz im Bereich Wahrnehmungskompetenz/ Deutungskompetenz, indem sie...

... „Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz erläutern und unterschiedliche Antwortversuche und Gottesvorstellungen ihren religiösen bzw. nicht religiösen Kontexten zuordnen“ (KLP, 25).

... „Aussagen des christlichen Glaubens mit eigenen Erfahrungen und Überzeugungen vergleichen“ (ebd.).

Urteilskompetenz

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie...

... „individuelle, gesellschaftliche und religiöse Handlungsweisen, Überzeugungen und Institutionen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten“ (KLP, 26).

Handlungskompetenz

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenzen im Bereich Dialogkompetenz/ Gestaltungskompetenz, indem sie...

... „anderen Religionen [und Ansichten] mit Respekt und Toleranz begegnen“ (KLP, 34).

... „gegenüber anderen religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt vertreten und eigene Überzeugungen von denen anderer abgrenzen“ (KLP, 26).

... „als Voraussetzung für einen Dialog adressatenorientiert eigene differenzierte Standpunkte zu religiösen Fragen und Problemen formulieren“ (ebd.).

Methodenkompetenz

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie...

... „aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern“ (KLP, 27).

... „biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel)“ (ebd.).

Individuelle Förderung:

- In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Think Pair Share, Partner- und Gruppenarbeit), individuelle Lernwege (z.B. durch das Ausschuchen von unterschiedlichen Visualisierungsformen) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen individuell gefördert und gefordert.
- Unter dem Abschnitt „Plus“ und „Check up“ in Reli Plus bzw. „Wissen und Können“ in Kursbuch Religion Elementar finden sich Zusatz- und Überprüfungsmaterialien, welche als weitere Förderung, zusätzliche Wiederholung oder zur Überprüfung des Erlernten zur individuellen Förderung genutzt werden können.

Medienkompetenz

- Die SuS führen zum Thema „(Vorstellungen von) Trauer“ eine eigene Recherche im Internet durch und wenden entsprechende Suchstrategien an (vgl. MKR, 2.1.).
- Die SuS filtern gefundene Informationen und bereiten diese angemessen auf (vgl. MKR, 2.2).
- Die SuS planen eine Präsentation adressatengerecht (vgl. MKR, 4.1).
- Die SuS arbeiten heraus, welchen Einfluss die Medien und die Mediennutzung auf den Prozess des Trauerns haben (vgl. MKR, 5.3).

KAoA/ KAoA Star

- Die SuS lernen die Berufe des Trauerbegleiters, Gärtners und Bestatters kennen.

Unterrichtsvorhaben „Abrahamitischer Dialog“Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wer war Abraham?
 - Bedeutung Abrahams im Judentum, Christentum und Islam
 - Einende Gedanken und Ansichten der drei Religionen
 - Glaube und Terror
 - *Dialog mit einem Iman*
 - *Dialog mit einem Rabbi*
 - *Dialog mit einem Pfarrer*
 - Wie wollen wir leben?
- } optional, je nach Lerngruppe

Inhaltsfeld:

- Inhaltsfeld 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Zentrale Kompetenzerwartungen:*Sachkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz im Bereich Wahrnehmungskompetenz/ Deutungskompetenz, indem sie...

... „Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam identifizieren und unterscheiden“ (KLP, 33).

... „die Grundstrukturen, Bekenntnisse und gemeinsamen Wurzeln (u.a. Monotheismus, Erzvätertradition) der drei abrahamitischen Weltreligionen darstellen“ (ebd.).

... „politische Ideologien und säkulare Weltanschauungen identifizieren und von religiösen Weltansichten unterscheiden“ (ebd.).

Urteilskompetenz

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie...

... „die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen beurteilen“ (KLP, 26).

Handlungskompetenz

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenzen im Bereich Dialogkompetenz/ Gestaltungskompetenz, indem sie...

... „anderen Religionen [und Ansichten] mit Respekt und Toleranz begegnen“ (KLP, 34).

... „als Voraussetzung für einen Dialog adressatenorientiert eigene differenzierte Standpunkte zu religiösen Fragen und Problemen formulieren“ (KLP, 26.).

... „gegenüber anderen religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt vertreten und eigene Überzeugungen von denen anderer abgrenzen“ (ebd.).

... „respektvoll mit Angehörigen anderer Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen kommunizieren und Unterschiede sowie Grenzen der Kooperation respektieren“ (ebd.).

... „sich an außerschulischen Lernorten und bei anderen unterrichtlichen Arrangements, die mit religiösen Traditionen verbunden sind, angemessen verhalten“ (KLP, 27).

Methodenkompetenz

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie...

... „aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern“ (KLP, 27).

... „biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel)“ (ebd.).

Individuelle Förderung:

- In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Think Pair Share, Partner- und Gruppenarbeit), individuelle Lernwege (z.B. durch das Aussuchen von unterschiedlichen Visualisierungsformen) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen individuell gefördert und gefordert.
- Unter dem Abschnitt „Plus“ und „Check up“ in Reli Plus bzw. „Wissen und Können“ in Kursbuch Religion Elementar finden sich Zusatz- und Überprüfungsmaterialien, welche als weitere Förderung, zusätzliche Wiederholung oder zur Überprüfung des Erlernten zur individuellen Förderung genutzt werden können.

Medienkompetenz

- Die SuS führen zum Thema „Abraham“ eine eigene Recherche im Internet durch und wenden entsprechende Suchstrategien an (vgl. MKR, 2.1.).
- Die SuS filtern gefundene Informationen und bereiten diese angemessen auf (vgl. MKR, 2.2).

Unterrichtsvorhaben „Warum lässt Gott das zu?“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Naturkatastrophen und Kriege
- Hiob
- Hiob im Judentum und Islam

Inhaltsfelder:

- Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität
- Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz im Bereich Wahrnehmungskompetenz/ Deutungskompetenz, indem sie...

... „wesentliche Züge der Rede von Gott und dem Menschen im Alten und Neuen Testament benennen“ (KLP, 28).

... „unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zuordnen“ (ebd.).

Urteilskompetenz

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie...

... „Gestaltungsmöglichkeiten ihres Lebens sowie Veränderungen des Gottesbildes im eigenen Lebenslauf erörtern und Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott entwickeln“ (KLP, 28).

Handlungskompetenz

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenzen im Bereich Dialogkompetenz/ Gestaltungskompetenz, indem sie...

... „aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte exemplarisch Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit entwickeln“ (KLP, 26).

Methodenkompetenz

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie...

... „biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel)“ (KLP, 27).

... „aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern“ (ebd.).

Individuelle Förderung:

- In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Think Pair Share, Partner- und Gruppenarbeit), individuelle Lernwege (z.B. durch das Aussuchen von unterschiedlichen Visualisierungsformen) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen individuell gefördert und gefordert.

- Unter dem Abschnitt „Plus“ und „Check up“ in Reli Plus bzw. „Wissen und Können“ in Kursbuch Religion Elementar finden sich Zusatz- und Überprüfungsmaterialien, welche als weitere Förderung, zusätzliche Wiederholung oder zur Überprüfung des Erlernten zur individuellen Förderung genutzt werden können.

Unterrichtsvorhaben „Unbequeme Christen?“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Jesus als Querdenker
- Mensch als Ebenbild Gottes: Menschenrechte und Christentum
- Dietrich Bonhoeffer
- Geschwister Scholl
- Kirchengeschichte
- Pflichten als Christ und als Mensch?

Inhaltsfelder:

- Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde
- Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung
- Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz im Bereich Wahrnehmungskompetenz/ Deutungskompetenz, indem sie...

... „den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen erläutern“ (KLP, 31).

... den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit erklären“ (ebed.).

Urteilskompetenz

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie...

... „persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung an Beispielen erörtern“ (KLP, 31).

Handlungskompetenz

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenzen im Bereich Dialogkompetenz/ Gestaltungskompetenz, indem sie...

... „Formen, Motive und Ziele christlicher Handlungsweisen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit prüfen und eine eigene reflektierte Haltung dazu entwickeln“ (KLP, 26).

... Konsequenzen aus dem christlich motivierten Einsatz für die Würde des Menschen für das eigene Verhalten ableiten (KLP, 32).

Methodenkompetenz

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie...

... „religiös-historische grafische Darstellungsformen analysieren und eigene Darstellungen erstellen“ (KLP, 27).

... „aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern“ (KLP, 27).

... „einige ausgewählte Möglichkeiten des Zugangs und der Auslegung biblischer Texte beschreiben (u. a. historisch-kritischer Zugang)“ (ebed.).

Individuelle Förderung:

- In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Think Pair Share, Partner- und Gruppenarbeit), individuelle Lernwege (z.B. durch das Aussuchen von unterschiedlichen Visualisierungsformen) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen individuell gefördert und gefordert.
- Unter dem Abschnitt „Plus“ und „Check up“ in Reli Plus bzw. „Wissen und Können“ in Kursbuch Religion Elementar finden sich Zusatz- und Überprüfungsmaterialien, welche als weitere Förderung, zusätzliche Wiederholung oder zur Überprüfung des Erlernten zur individuellen Förderung genutzt werden können.

Medienkompetenz

- Die SuS führen zum Thema „Christen in der NS Zeit“ oder „Kirche in der NS Zeit“ eine eigene Recherche im Internet durch und wenden entsprechende Suchstrategien an (vgl. MKR, 2.1.).
- Die SuS filtern gefundene Informationen und bereiten diese angemessen auf (vgl. MKR, 2.2).
- Die SuS planen eine Präsentation adressatengerecht (vgl. MKR, 4.1).

Unterrichtsvorhaben „Reformation – Luther streitet“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ablasshandel
- Luthers Ansichten und Ziele
- Reformation in Deutschland
- Reformation in anderen Ländern
- Streit zwischen der kath. und ev. Kirche
- Versöhnung und Ökumene: ein steiniger Weg
- Versöhnungskirche und Heiliger Geist: ein Dialog

Inhaltsfelder:

- Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
- Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität
- Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz im Bereich Wahrnehmungskompetenz/ Deutungskompetenz, indem sie...

... „wichtige Eckdaten der Biografie Martin Luthers benennen und identifizieren, welche lebenspraktischen Konsequenzen für evangelische Christinnen und evangelische Christen die Orientierung an reformatorischen Einsichten hat“ (KLP, 28).

... „Luthers Einsichten als Wurzel des heutigen evangelischen Glaubensverständnisses darstellen“ (KLP, 32).

... „ökumenische Bestrebungen erläutern und beispielhaft Möglichkeiten und Schwierigkeiten bei der Umsetzung verdeutlichen“ (ebd.).

Urteilskompetenz

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie...

... „verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs bewerten“ (KLP, 33).

Methodenkompetenz

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie...

... „religiös-historische grafische Darstellungsformen analysieren und eigene Darstellungen erstellen“ (KLP, 27).

... „zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren“ (ebd.).

Individuelle Förderung:

- In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Think Pair Share, Partner- und Gruppenarbeit), individuelle Lernwege (z.B. durch das Aussuchen von

unterschiedlichen Visualisierungsformen) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen individuell gefördert und gefordert.

- Unter dem Abschnitt „Plus“ und „Check up“ in Reli Plus bzw. „Wissen und Können“ in Kursbuch Religion Elementar finden sich Zusatz- und Überprüfungsmaterialien, welche als weitere Förderung, zusätzliche Wiederholung oder zur Überprüfung des Erlernten zur individuellen Förderung genutzt werden können.

Medienkompetenz

- Die SuS führen zum Thema „Ökumene“ eine eigene Recherche im Internet durch und wenden entsprechende Suchstrategien an (vgl. MKR, 2.1.).
- Die SuS filtern gefundene Informationen und bereiten diese angemessen auf (vgl. MKR, 2.2).

KAoA/ KAoA Star

- Die SuS lernen die Berufe des Pfarrers in der evangelischen und katholischen Gemeinde kennen.

Unterrichtsvorhaben „Bergpredigt – Ist das Christentum unrealistisch?“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entstehungsgeschichte: Der Ort und seine Bedeutung
- Die Seligpreisungen
- Die Antithesen: Alttestamentliche Regeln neu verpackt!?
- Was bedeuten diese neuen Regeln?
- Wirkung der Bergpredigt damals und heute
- Politische Theologie: Pazifismus und die Bergpredigt

Inhaltsfelder:

- Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung
- Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde
- Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz im Bereich Wahrnehmungskompetenz/ Deutungskompetenz, indem sie...

... „Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen identifizieren und deren Bedeutung als mögliches Orientierungsangebot beschreiben“ (KLP, 29).

... „den Gehalt der Bergpredigt Jesu erläutern“ (ebd.).

Urteilskompetenz

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie...

... „die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes erörtern“ (KLP, 30)

... „ausgewählte individuelle, gesellschaftliche und religiöse Handlungsweisen, Überzeugungen und Institutionen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten“ (KLP, 35)

Handlungskompetenz

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenzen im Bereich Dialogkompetenz/ Gestaltungskompetenz, indem sie...

... „zu aktuellen gesellschaftlichen Themen Ideen zur Bewältigung dieser Lebenswirklichkeit anhand von Deutungen zentraler biblischer Texte entfalten“ (KLP, 30).

... „sich vor dem Hintergrund des christlichen Ideals der Nächstenliebe mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinandersetzen“ (KLP, 31).

Methodenkompetenz

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie...

... „sich selbstständig in der Bibel orientieren (Aufbau, Struktur, Inhaltsverzeichnis und Abkürzungen)“ (KLP, 27).

... „biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel)“ (ebd.).

Individuelle Förderung:

- In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Think Pair Share, Partner- und Gruppenarbeit), individuelle Lernwege (z.B. durch das Ausschuchen von unterschiedlichen Visualisierungsformen) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen individuell gefördert und gefordert.
- Unter dem Abschnitt „Plus“ und „Check up“ in Reli Plus bzw. „Wissen und Können“ in Kursbuch Religion Elementar finden sich Zusatz- und Überprüfungsmaterialien, welche als weitere Förderung, zusätzliche Wiederholung oder zur Überprüfung des Erlernten zur individuellen Förderung genutzt werden können.

Unterrichtsvorhaben „Verschiedene Ausprägungen von Glaube und Religion“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Eigenständige Erarbeitung der SuS zu einer Vertiefung des Themas
 - Sekten
 - Extremismus
 - Verschiedene Kulte
 - Unterschiedliche Religionen und Glaubensrichtungen
 - Naturvölker und ihr Glauben

Inhaltsfelder:

- Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
- Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz im Bereich Wahrnehmungskompetenz/ Deutungskompetenz, indem sie...

... „Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich Gestalt, Funktion und religiöser Praxis vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes beschreiben“ (KLP, 32).

... „politische Ideologien und säkulare Weltanschauungen identifizieren und von religiösen Weltansichten unterscheiden (KLP, 33).

... „ausgewählte Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung identifizieren“ (ebed.).

Urteilskompetenz

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie...

... „die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Leben beurteilen“ (KLP, 33).

Handlungskompetenz

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenzen im Bereich Dialogkompetenz/ Gestaltungskompetenz, indem sie...

... „anderen Religionen [und Weltanschauungen] mit Respekt und Toleranz begegnen“ (KLP, 34).

Methodenkompetenz

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie...

... „zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren“ (KLP, 27).

... „religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (u.a. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren“ (ebed.).

... „biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel)“ (ebd.).

Individuelle Förderung:

- In dem Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Think Pair Share, Partner- und Gruppenarbeit), individuelle Lernwege (z.B. durch das Aussuchen von unterschiedlichen Visualisierungsformen) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen individuell gefördert und gefordert.
- Unter dem Abschnitt „Plus“ und „Check up“ in Reli Plus bzw. „Wissen und Können“ in Kursbuch Religion Elementar finden sich Zusatz- und Überprüfungsmaterialien, welche als weitere Förderung, zusätzliche Wiederholung oder zur Überprüfung des Erlernten zur individuellen Förderung genutzt werden können.

Medienkompetenz

- Die SuS führen zum Thema „Sekten und Glaubensgemeinschaften“ eine eigene Recherche im Internet durch und wenden entsprechende Suchstrategien an (vgl. MKR, 2.1.).
- Die SuS filtern gefundene Informationen und bereiten diese angemessen auf (vgl. MKR, 2.2.).
- Die SuS planen eine Präsentation adressatengerecht (vgl. MKR, 4.1.).

6. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Evangelische Religionslehre Realschule beschließt die Fachkonferenz die in den Unterkapiteln 4.1. bis 4.4. dargestellten Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.

6.1. Verbindliche Absprachen

- In den Lerngruppen einer Jahrgangsstufe werden sowohl schriftliche Leistungen als auch sonstige Leistungen im Unterricht bei der Notengebung berücksichtigt.
- Zu den „sonstigen Leistungen im Unterricht“ gehören:
 - mündliche Mitarbeit im Unterricht
 - Heft- bzw. Mappenführung
 - Referate
 - Präsentationen
 - kurze schriftliche Überprüfungen von Hausaufgaben
 - Portfolioarbeit
 - Arbeitsweise während einer Gruppenarbeit (Verantwortungsübernahme, Beiträge zum Gelingen der Gruppenarbeit etc.)
 - Reflexionsvermögen der eigenen Leistung
 - aus unterschiedlichen Lernformen resultierende mündliche oder schriftliche Beiträge
- Die Leistungsfeststellung und Leistungserhebung (sowohl in schriftlichen Leistungsüberprüfungen als auch in der sonstigen Mitarbeit) berücksichtigen nicht nur das Überprüfen von fachbezogenen Inhalten sondern ebenfalls den Lernprozess (vgl. Troue, 11). Sie berücksichtigen alle Kompetenzbereiche des Kernlehrplans (Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Dialogkompetenz, Methodenkompetenz) (vgl. ebed. und Kunstmann, 225).
- Religiöse und ethische Haltungen und das Verhalten der Schülerinnen und Schüler werden *nicht* bewertet.
- Die Lehrkraft gibt jedem Kurs zu Beginn des Schuljahres bzw. der Unterrichtsübernahme die Grundsätze der Leistungsbewertung bekannt.

- Die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe wird als Dokumentationsform des Unterrichts regelmäßig bewertet und fließt in die „sonstigen Leistungen im Unterricht“ mit ein.
- Schülerinnen und Schüler werden durch alle Jahrgangsstufen angehalten, regelmäßig altersangemessene, selbstständig erarbeitete Kurzvorträge zu präsentieren.
- Alle Schülerinnen und Schüler erstellen in regelmäßigen Abständen Medienprodukte und präsentieren diese als Individual- bzw. Gruppenarbeitsergebnisse.
- Alle Schülerinnen und Schüler präsentieren in ein bis zwei Jahrgängen die Ergebnisse eines selbst geplanten und realisierten Projektes.

6.2. Verbindliche Instrumente

Dokumentationsformen

- Mappe, Heft

Schriftliche Leistungen

- Kurze schriftliche Leistungsüberprüfung
- z.B. Portfolio, Lerntagebuch, Ausarbeitungen

Mündliche Formen

- Referat, Kurzvortrag, Präsentation

Übergeordnete Kriterien:

„Sonstige Leistungen im Unterricht“ besitzen bei der Gesamtzensur im Fach Evangelische Religionslehre ein deutlich höheres Gewicht als die schriftlichen Lernzielkontrollen.

Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- Quantität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- Komplexität und Grad der Abstraktion

- Erreichen der geforderten Kompetenzen⁴
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Ordentlichkeit
- Struktur, Übersichtlichkeit
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Kooperation mit dem Lehrenden und Lernenden, Annahme von Beratung
 - Präsentationsform

6.3. Konkretisierende Kriterien

Mappe/ Heft/ Portfolio

- Inhaltsverzeichnis, Seitenzahlen
- Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum
- Sauberkeit, Ordnung
- Vollständigkeit
- Qualität der schriftlichen Arbeiten
- Bearbeitung der Informationsquellen (markieren, strukturieren, Randnotizen)

Schriftliche Überprüfung

- Durchmischung der Aufgabenarten
- Maximal Stoff der letzten drei Stunden
- Maximale Dauer: 20 Minuten

Referat

- Interessanter Einstieg
- Sprechweise
- freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen, Karteikarten)
- Vortragspausen (Raum für Zuhörer-/Verständnisfragen)
- Blickkontakt Zuhörer

⁴Vgl. hierzu „Beispiel Matrizen zur Leistungsfeststellung“ im Anhang.

- Körperhaltung und Körpersprache
- Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, ...)
- Inhaltliche Richtigkeit
- Fach- und Fremdwörter erläutert
- Quellennachweis
- *Handout*
- *abgerundeter Schluss*
- *Zeitraahmen berücksichtigt*
- *Themenwahl begründet*
- *Hintergrundinformationen*
- *Sachlichkeit*

6.4. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt regelmäßig in mündlicher oder schriftlicher Form, beispielsweise als Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung.

Daneben finden zweimal im Schuljahr Eltern- bzw. Schülerberatungstage statt.

Die verbindliche prozentuale Verteilung der Punkte pro Note stellt sich im Fach Evangelische Religionslehre an der Käthe-Kollwitz-Schule bei den schriftlichen Leistungsmessungen wie folgt dar:

Note	Prozentpunkte
Sehr gut (1)	100 % - 95%
Gut (2)	94% - 80%
Befriedigend (3)	79% - 65%
Ausreichend (4)	64% - 50%
Mangelhaft (5)	49% - 25%
Ungenügend (6)	24% - 0%

7. Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz Evangelische Religionslehre hat folgende Religionsbücher im Klassensatz zur Verfügung:

- reli plus 1, 2013 (erschienen im Ernst Klett Verlag)

- Kursbuch Religion Elementar 1, 2016 (erschienen im Calwer Verlag)
- reli plus 2, 2014 (erschienen im Ernst Klett Verlag)
- Kursbuch Religion Elementar 2, 2016 (erschienen im Calwer Verlag)

Die Schulbücher werden im jeweiligen Lehrerraum gelagert, da jeweils nur ein Klassensatz zur Verfügung steht.

Darüberhinaus steht folgende Bibelausgabe im Klassensatz in dem jeweiligen Lehrerraum zur Verfügung:

- Hoffnung für alle

8. Nutzung außerschulischer Lernorte

In Ratingen und den angrenzenden Städten Düsseldorf und Essen gibt es eine Reihe außerschulischer Lernorte, die für den Evangelischen Religionslehreunterricht genutzt werden können. Die folgende Tabelle gibt einen alphabetisch geordneten Überblick zu Lernorten, Themen und soweit vorhanden, Ansprechpartner.

Lernort	Themen	Ansprechpartner/ Kontakt
Alte Synagoge (Essen)	<ul style="list-style-type: none"> – Judentum (allg. Überblick) – Judentum während der NS-Zeit – Gegenstände jüdischen Lebens 	Alte Synagoge Edmund-Körner-Platz 1 45127 Essen Telefon: 0201 8845218 Mail: alte-synagoge@essen.de
Ayasofya Moschee (Ratingen)	<ul style="list-style-type: none"> – Aufbau eine Moschee – Islam – Islam heute in Deutschland – islamische Perspektiven auf unterschiedliche Themen – islamische Geschichte 	Moschee Ayasofya Am Westbahnhof 17 40878 Ratingen Telefon: 02102 474905
Diakonie Ratingen	<ul style="list-style-type: none"> – Einsatz für Menschen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflege ▪ Kinderrechte ▪ Sterben ▪ Nächstenliebe 	Diakonie Ratingen Graf-Adolf-Straße 7 40878 Ratingen Telefon: 02102 133980
Düsseldorfer Bahnhofsmision	<ul style="list-style-type: none"> – Einsatz für Menschen 	Bahnhofsmision Düsseldorf Konrad-Adenauer-Platz 14 40210 Düsseldorf Telefon: 0211 362828

Kath. Gemeinde Heiliger Geist (Ratingen)	<ul style="list-style-type: none"> – Kirchenbau – Unterstützung bei der Aufbereitung vieler Themen – Schulgottesdienst – Christ sein heute – Katholische Perspektive – Ökumene 	Kath. Kirchengemeinde Heiliger Geist Maximilian-Kolbe-Platz 28 40880 Ratingen Pfarrer Kern Telefon: 02102 442717 Mail: pfarramt-west@hlgeist-ratingen.de
Neue Synagoge (Düsseldorf)	<ul style="list-style-type: none"> – Aufbau einer Synagoge – Judentum heute – jüdische Perspektiven auf unterschiedliche Themen – jüdisches Leben 	Neue Synagoge Paul-Spiegel-Platz 1 40476 Düsseldorf Telefon: 0211 469120
Sekt Info NRW	<ul style="list-style-type: none"> – Beratungs- und Informationsstelle – Prävention – Berichte aus der Arbeit mit ehemaligen Mitgliedern von Sekten 	Sekten Info NRW e.V. Rottstr. 24 45127 Essen Telefon: 0201 234646 Mail: kontakt@sekten-info-nrw.de
Versöhnungskirche (Ratingen)	<ul style="list-style-type: none"> – Kirchenbau – Unterstützung bei der Aufbereitung vieler Themen – Schulgottesdienst – Christ sein heute – Ökumene 	Versöhnungskirche Maximilian-Kolbe-Platz 18a 40880 Ratingen Pfarrer Leithe Telefon: 02102 490405 Mail: Matthias.Leithe@ekir.de

9. Qualitätssicherung und Evaluation

Der schulinterne Lehrplan soll keine starre Größe darstellen, sondern ist vielmehr als ein veränderliches Konstrukt zu verstehen, welches ständiger Überprüfung, Überarbeitung und Anpassungen bedarf. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei. Der Prüfmodus soll jährlich erfolgen.

10. Quellenangaben

Amtsblatt des MSW Teil 1 Nr. 9/99: Förderung der deutschen Sprache als Aufgabe des Unterrichts in allen Fächern (erschieden im Ritterbach Verlag).

Breiter, A.; Stolpmann, B. E.; Welling, S. (2010): Medienkompetenz in der Schule. Integration von Medien in den weiterführenden Schulen in Nordrhein-Westfalen. In: Dr. J. Brautmeier; F. Gerlach (Hrsg.) (2010): Schriftenreihe Medienforschung der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen. Band 76. Düsseldorf: LfM.

Grasser, P. (2014): Inklusion im Religionsunterricht. Vielfalt leben. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Medienkompetenzrahmen NRW.

https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Medien/Medienkompetenzrahmen/Medienkompetenzrahmen_NRW.pdf [Stand: 27.01.2019]

Ministerium für Arbeit, Gesundheit, Soziales des Landes NRW (2018): Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW. Zusammenstellung der Instrumente und Angebote.

Kernlehrplan Evangelische Religionslehre für die Realschule in NRW, 2013.

Kunstmann, J. (2010): Religionspädagogik. Tübingen und Basel: A. Francke Verlag.

Kursbuch Religion Elementar 1, 2016 (erschieden im Calwer Verlag).

Kursbuch Religion Elementar 2, 2016 (erschieden im Calwer Verlag).

Lehrplannavigator SI Evangelische Religionslehre der Schulentwicklung NRW (<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-si/gesamtschule/evangelische-religionslehre/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/schulinterner-lehrplan-er.html>).

reli plus 1, 2013 (erschieden im Ernst Klett Verlag).

reli plus 2, 2014 (erschieden im Ernst Klett Verlag).

Rendle, L. (2007): Warum ganzheitliche Methoden im Unterricht? In: L. Rendle (Hrsg.) (2007): Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht. München: Kösel-Verlag.

Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (SchulG), 2005 (erschieden im Ritterbach Verlag).

Troue, F. (2018): Einfach und sicher bewerten im Fach Religion. Ideen und Vorlagen zur Leistungsmessung und -bewertung. Augsburg: Auer Verlag.

Verordnung über die Ausbildung und die Abschlussprüfungen in der Sekundarstufe I (APO SI), 2012 (erschieden im Ritterbach Verlag).

11. Anhang

Beispielmatrizen zur Feststellung von Leistungen

Matrix zur Leistungsfeststellung und –bewertung: Fotostory (Troue, 63)

Kriterien	Bild- und Szenenwahl	Mimik und Gestik	Wahl des Ortes	Textbausteine
Teilnote				
x Gewichtung	3	2	1	2
Zwischenwert				
Gesamtnote				

Matrix zur Leistungsfeststellung und –bewertung: Fotocollage (ebed., 62)

Kriterien	Bildauswahl	Textauswahl	Zusammenstellung	Aussagekraft
Teilnote				
x Gewichtung	2	1	3	2
Zwischenwert				
Gesamtnote				

Matrix zur Leistungsfeststellung und –bewertung: Der heiße Stuhl (ebed., 31)

Kriterien	Schülerin/ Schüler auf dem heißen Stuhl	
	Perspektivwechsel	Beantwortung der Fragen
Teilnote		
x Gewichtung	1	3
Zwischenwert		
Gesamtnote		

Kriterien	Die/ Der fragende Schülerin/ Schüler beteiligt sich ... am Gespräch		
	zielführend	sinnvoll	problemerkennend
Teilnote			
x Gewichtung	2	1	2
Zwischenwert			
Gesamtnote			

